



Villmerger Zeitung

Für unser Dorf und die Menschen – mehr als eine Zeitung

Amtliches Publikationsorgan/Ausgabe Nr. 41 – 17. Oktober 2014 – an alle Haushalte



Nicht zukunftsgerichtet

Monika Rösli kritisiert den Schulhausneubau.

3

Kein Bedarf

Auf dem ehemaligen Wey-Areal entsteht kein Pflegeheim.

7



Der Energiesparer

Jean-Claude Schneeberger will die Umwelt schützen.

8



Ein mörderisches Vergnügen

Wer am vergangenen Samstag die Premiere des Theaterstücks «D’Fraue vo Killing» besuchte, amüsierte sich prächtig. Die Theatergesellschaft überraschte in der Mehrzweckhalle mit raffinierter Technik und überzeugte auch als Witwenchorli.

Nik Meyer von der Theatergesellschaft (TGV) brachte die Zuschauer bereits zur Begrüssung in Stimmung, als er in Flugbegleiter-Manier auf Sicherheitsvorschriften und Notausgänge hinwies. Schliesslich wisse man nie, wozu die unberechenbaren Frauen von Killing fähig seien.

Ein Lottogewinn mit Hindernissen

In der turbulenten Komödie lassen die Darstellenden das Publikum an ihrem Wechselbad der Gefühle teilhaben. Die Aufregung ist gross, als sieben Frauen von Killing meinen, sie hätten mit ihrer Tippgemeinschaft 23,5 Millionen im Lotto gewonnen. Und ebenso gross die Ernüchterung, als die Einlösung des Lottoscheins mit immer neuen Schwierigkeiten verbunden ist. Plötzlich steht nicht mehr nur die Freude am Singen im Mittelpunkt des Dorflebens. Was eine Pfarrhaushälterin, eine rockige Bioladenbesitzerin, eine biedere Hausfrau, eine mörderische Esoterikerin und eine



Beim Besprechen des neusten Dorfklatsches (v.l.): Maria Frischknecht, Greti Küng und Monika Koch

biestige Upper-Class- Lady gemeinsam unternehmen, um die Millionen abzukassieren, ist herrlich anzusehen.

Reise in die 70er Jahre

Das Geschehen spielt sich dabei nicht auf der Bühne ab, sondern im Saal. Das Publikum behält von der Tribüne aus den vermeintlichen Überblick. Zwischen den

Szenen fällt der nicht vorhandene Vorhang auf ganz besondere Weise. Mit Filmeinblendungen und origineller Lichttechnik wird selbst der Bühnenbild-Wechsel zur Inszenierung. Hier arbeitet Edith Szabo mit ihrem Lichtkonzept und Stefan Hegi mit seinem einfachen Bühnenbild-Konzept perfekt Hand in Hand. Die musikalische Bearbeitung übernahm

Christov Rolla. «Die Songpassagen aus »Bohemian Rhapsody« von Queen sind sehr anspruchsvoll und schwierig zu singen. Der Landfrauenchor hätte auch wackeln dürfen, doch erfreulicherweise tut er es nicht», urteilte er zufrieden. Die Entscheidung, die Geschichte in den 70er Jahren anzusiedeln, sei richtig gewesen.

Freiamterdeutsche Version

Paul Koch, langjähriges TGV-Mitglied, hat das Stück übersetzt und bearbeitet. Die Vorlage des deutschen Autors Norbert Franck musste zudem um eine Protagonistin ergänzt werden, damit alle Frauen zu einer Rolle kamen. «Ich habe ein gutes Verhältnis zur Sprache und musste nie nach einem Schweizerdeutschen Ausdruck suchen», erklärte Koch. Er wurde kürzlich pensioniert und konnte deshalb den grossen Aufwand für die Adaption übernehmen. Während zwei Wochen sass der 67-Jährige täglich mehrere Stunden bei der Arbeit, ohne



Bis zu 50% Rabatt auf Tickets:
raiffeisen.ch/memberplus

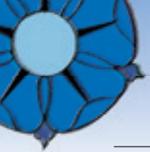
www.raiffeisen.ch/villmergen

Das exklusive Mitglieder-Angebot von Raiffeisen: Ob Rock oder Pop, Musical oder Klassik, Comedy oder Zirkus – als Raiffeisen-Mitglied erleben Sie mehr und zahlen weniger.

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Villmergen
Geschäftsstellen in Dintikon, Dottikon, Häggingen und Sarmenstorf



Platz der Gewinnercheck? (v.l.) Greti Küng, Hildegard Hilfiker, Willy Müller.

dass ihm dabei langweilig wurde. «Es ist eine spannende Geschichte, die nie in die Regionen des Schenkelklopper-Humors sinkt», so der Darsteller des Gemeindevorstehers.

Viel Lob von ganz oben

Im Publikum, das TGV-Präsidentin Hildegard Hilfiker als lebendig und locker wahrnahm, sass auch Theater-Autor und Regisseur Paul Steinmann. Der bekannte Villmerger lobte die Aufführung. «Das war eine witzige und charmante Darbietung mit überraschenden Einfällen. Die verschiedenen Ebenen mit Filmeinspielungen, Lichttechnik und Musik sind toll gemacht.» Ihm gefielen auch die Regieleistung von Gabi Regli-Notter, die Anpassung an den Freiämter Dialekt sowie der Platzwechsel von Zuschauern und Schauspielern. Niklaus Meyer, Urgestein der TGV, konnte bei der

Produktion nicht mitwirken, da sich die Proben mit den Inszenierungen des Osterspiels von Muri-theater überschneiden. Er war positiv überrascht von der guten Umsetzung, die seinen Kolleginnen und Kollegen beim textlastigen Stück gelungen sei. Leises Bedauern war bei ihm zu spüren, er hätte wohl ganz gern mitgespielt. Vor zwölf Jahren gehörte Maria Baur zum Ensemble bei der Aufführung «Di Himmlische» beim alten Bahnhof. Sie erinnert sich gern an diese Zeit und besucht deshalb alle Inszenierungen in Villmergen. «Ich habe mich in der heutigen Vorstellung prima unterhalten, das Bühnenkonzept war aussergewöhnlich und die musikalischen und schauspielerischen Leistungen beeindruckend, schwärmte die Sarmentorferin.

«Es waren halt noch Schulferien. Wir haben das Datum aber bewusst so gewählt,

Noch freie Plätze

Dass die Premiere nicht ausverkauft war, überraschte Präsidentin Hilfiker nicht. «Es waren halt noch Schulferien. Wir haben das Datum aber bewusst so gewählt,

damit wir die Mehrzweckhalle zwei Wochen lang uneingeschränkt benutzen konnten», erklärte sie. Sie hofft, dass bei den weiteren Vorstellungen alle Plätze besetzt sein werden. «Das Theater ist die ideale Gelegenheit, Dorfkultur zu erleben und zu unterstützen, ohne dafür weit reisen zu müssen», wirbt sie charmant.

Text: tl, Bilder: zg

Weitere Aufführungsdaten

Freitag, 17. Oktober, 20 Uhr
Samstag, 18. Oktober, 20 Uhr
Freitag, 24. Oktober, 20 Uhr
Samstag, 25. Oktober, 20 Uhr
Freitag, 31. Oktober, 20 Uhr
Sonntag, 2. November, 14 Uhr
Freitag, 7. November, 20 Uhr
Samstag, 8. November, 20 Uhr
Die Theaterbeiz öffnet um 18.30 Uhr.
Vorverkauf: Montag bis Samstag von 10 bis 11 Uhr unter 079 728 77 18 oder bei www.theater-villmergen.ch.

Publireportage

Herzlich Willkommen beim Rüebliland-Beck

Der Rüebliland-Beck ist sieben Tage in der Woche für die Kundschaft da. Unsere Öffnungszeiten von Montag bis Freitag sind von 6 bis 19 Uhr, am Samstag 6 bis 14 Uhr und am Sonntag 7.30 bis 13 Uhr. An den Feiertagen beachten Sie bitte die speziellen Öffnungszeiten. Diese finden Sie im Laden und auf unserer Homepage.

Die Tage werden kürzer und das Blätterdach der Bäume fängt wieder an, sich zu lichten. Dies ist die Zeit für sanften Kerzenschein zu Hause in der warmen Stube.

Berliner-Schauback

Warum dazu nicht mal feine Berliner, herrliche Vermicelles oder



Am 18. Oktober findet ein Berliner-Schauback statt.

eine wunderbare Linzertorte geniessen? Damit die Kunden einen Eindruck davon bekommen, wie Berliner hergestellt werden, fin-

det ein Berliner-Schauback gleich vor der Bäckerei am Löwenplatz statt. Und zwar am Samstag, 18. Oktober, von 8 bis 13 Uhr. Hier können sich die Villmergerinnen und Villmerger vor



Neu im Sortiment: Meringues aus dem Emmental.

Ort ein Bild davon machen, wie die herrlichen Süßigkeiten hergestellt werden. Selbstverständlich stehen die Berliner auch zum Verkauf. Neu bieten wir Ihnen eine ganz besondere Spezialität aus dem

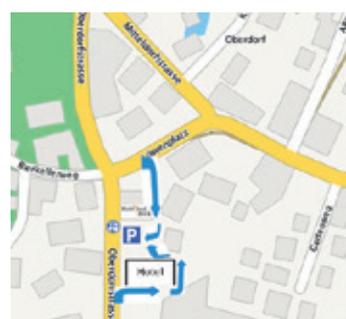


Beliebt für Apéros und kleinere Mahlzeiten: Das Apéroparisette.

Emmental an. Knusprige Meringues in vielen Formen aus der Konditorei Stalder von Wasen im Emmental. Sie eignen sich ideal als Geschenk, Mitbringsel oder auch einfach zum selber geniessen.

Immer beliebt für Apéros, kleine Mahlzeiten oder Partys sind unsere feinen Apéroparisettes. Diese sind fünfzig Zentimeter lang und werden in einer schön präsentierenden Fensterschachtel verkauft.

Text und Bilder: zg



Bäckerei Konditorei Rüebliland-Beck
Löwenplatz 2
5612 Villmergen/AG
Telefon 056 622 10 46
www.rueblilandbeck.ch



«Es steht auf Messers Schneide»

Monika Rösli ist eine Kritikerin des Schulhausneubaus. Für sie ist das 25-Millionen-Franken Projekt nicht zu Ende gedacht: «In acht bis zehn Jahren muss bereits weiterer Schulraum gebaut werden», argumentiert sie.

Es gibt sie, die Villmergerinnen und Villmerger, die gegen den Neubau des Schulzentrums Mühlematten sind. Wenige stehen öffentlich zur ihrer Meinung. Monika Rösli aber nimmt kein Blatt vor den Mund und outete sich an der letzten Gemeindeversammlung öffentlich als Gegnerin des Projektes. «Mir sagten anschliessend einige Villmerger, dass sie genau so denken wie ich», erzählt sie.

«In zehn Jahren muss wieder gebaut werden»

«Mich stört, dass das Schulhaus nicht aufgestockt werden kann», nennt sie den Grund, weshalb sie sich gegen das Projekt engagiert. Das Schulzentrum Mühlematten verfügt über ein Erdgeschoss und ein erstes Stockwerk und beherbergt insgesamt zwölf Klasseneinheiten. Dass man das Zentrum bei Bedarf um ein weiteres Stockwerk erweitern kann, ist nicht möglich. «Das heisst für mich, dass wir bereits in zehn Jahren wieder ein Schulhaus bauen müssen», folgert sie. Und dieser Neubau werde dann wohl in direkter Nachbarschaft zum bestehenden Schulzentrum realisiert. Damit gehe auch die Jugendfestwiese verloren.

Vor allem aber stört sie sich daran, dass man mit diesem Projekt das verdichtete Bauen – auf das man in Villmergen so viel Wert lege – aus den Augen verliere. «Für mich ist das Projekt einfach

nicht zukunftsgerichtet», fasst sie zusammen.

Steuerfuss und Sozialkosten verunsichern

«Es steht auf Messers Schneide», prognostiziert sie den Ausgang der Abstimmung an der Gemeindeversammlung vom 28. November. Aus Gesprächen mit anderen Villmergern wisse sie, dass viele dem Projekt gegenüber kritisch eingestellt seien. «Der Steuerfuss wird in absehbarer Zeit steigen, die Sozialkosten steigen ebenfalls an und was mit den Hypothekenzinsen und den Mietzinsen passieren wird, das weiss man nicht. Das macht vielen Leuten Angst», sagt sie.

Mit der Arbeit des Gemeinderates sei sie sehr zufrieden, hält sie fest. Es gäbe aber immer wieder Dinge, die sie stören in Villmer-

gen. In der Vergangenheit haben sie sich oft zurückgehalten mit ihrer Meinung.

Aber in dieser Sache müsse sie nun Klartext reden. Denn beim Bau des neuen Schulhauses gehe es ja in erster Linie darum, neue Schulräume zu schaffen und nicht Platz für Träume. Damit spielt sie auf die Fahnen-Aktion der Schülerschaft an. Diese machen derzeit mit bunten Fahnen auf dem Dorfplatz mit Slogans wie «Helle Räume – mehr Kinderträume» auf das Projekt aufmerksam.

«Das Dorf liegt mir am Herzen»

Wenn der Neubau abgelehnt wird, dann geht viel Geld verloren. Dessen ist sie sich bewusst. «Aber ein Nein gibt die Chance, ein wirklich zukunftsgerichtetes Projekt zu realisieren», sagt sie.



«Ich befürworte den Bau von neuem Schulraum. Aber dieses Schulhausprojekt lehne ich ab», sagt Monika Rösli.

Entwicklung schwierig abzuschätzen

An der Gemeindeversammlung vom 28. November werden die Villmerger über den Baukredit von 25 Millionen Franken für das Schulzentrum Mühlematten zu befinden haben. Geplant ist eine Schule mit zwölf Klasseneinheiten und Spezialräumen. Markus Keller, Gemeinderat und Präsident der Planungskommission, sagte im Interview in der «Villmerger Zeitung» vom 26. September, dass die Räume für die nächsten zehn Jahre reichen werden. Es sei schwierig abzuschätzen, wie sich die Einwohner- und Schülerzahlen im Verlauf der nächsten Jahre entwickeln werden. Die kompakte Bauweise mit Oberlichtern ermögliche eine optimale Nutzung des gesamten Raumes und dadurch eine flexible Unterrichtsgestaltung. «Ein späterer Ausbau des geplanten Schulhauses erfordert ein anderes Konzept, welches das Projekt verteuern würde», so Keller.

Dass sie sich auch an der Gemeindeversammlung als Gegnerin outen wird, das steht für sie schon jetzt fest. «Mir liegen das Dorf und die Menschen sehr am Herzen. Ich wohne seit 24 Jahren gerne hier. Und deshalb engagiere ich mich nun gegen das Projekt», begründet sie ihren Widerstand.

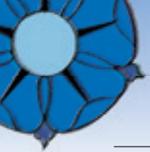
Text und Bild: nw


Beauty House
 Kornweg 8
 5612 Villmergen
 079 754 18 13
**Fusspflege
 ab CHF 65.–**

JOHO
 Baukeramik GmbH
 Oberebenstr. 40
 5620 Bremgarten
 056 622 08 13 **Neu**
 joho-baukeramik.ch
**Grosse Ausstellung -
 kompetente Beratung**

Die Sterne stehen günstig für Sie.
 Mercedes-Benz A-Klasse Sonderangebot
 Jetzt Probefahren
**2.9%
 Sonderleasing**

ROBERT HUBER AG www.roberthuber.ch
 Dorfmatenstrasse 2, 5612 Villmergen, Tel. 056 619 17 17
 E-Mail: villmergen@roberthuber.ch



Wer die Chancen nicht nutzt...

Kurz nach dem überragenden Cup-Erfolg trafen die Villmerger in Rohr auf Adria Aarau und verloren trotz vielen Torchancen mit 1:2.

Bereits nach wenigen Sekunden brachte Weilenmann mit einer missglückten Rückgabe seinen Torhüter in arge Bedrängnis. Danach steigerten sich die Gäste markant und kamen im Minutentakt zu teilweise hochkarätigen Chancen. In der 25. Minute trat Koch einen herrlichen Freistoss in den Strafraum. Dort köpfelte Caputo zum 0:1 in die Maschen. Die Führung war aufgrund der Spielanteile mehr als verdient. Von Adria Aarau war bis dahin wenig zu sehen, bis ihnen kurz vor dem Pausentee nach einem Eckball der äusserst schmeichelhafte Ausgleichstreffer gelang.

Total überlegen

Den besseren Start in die zweite Hälfte erwischten die «Kroaten».

Nach einer knappen Stunde gingen sie mit einer sehenswerten Direktabnahme in Führung. In den Schlussminuten wurde das Spiel mit zwei ungeahndeten Taktlichkeiten des Heimteams hektischer. Nach 97 Minuten piff der Schiedsrichter die Partie ab. Das Fanionteam verlor trotz krassem Chancenplus und mehrheitlicher Feldüberlegenheit und gab die Tabellenführung an Sarmentorf ab. Das nächste Spiel bestreitet die Sax-Truppe am Samstag, 18. Oktober, um 18 Uhr in Hägglingen.

Villmergen 1a: Müller; Ambrozio, Bagarozza, Volger, Weilenmann; Konrad (88. Küttel); Sax (79. Seratore), Caputo (59. Ejims), Flury; Koch (72. Giuranno), Gashi. *Text: zg*

Niederlage im Freiamter-Derby

Für das «Zwoi» des FC Villmergen ging es nach der 3:4-Niederlage gegen Othmarsingen um Wiedergutmachung. Doch auch gegen Muri gab es keine Punkte.

In der 25. Minute gelang Muri die Führung. Nur wenige Augenblicke später kam Sidler zur grossen Ausgleichsmöglichkeit, die er leider vergab. In der 37. Minute wurde Russo im gegnerischen Strafraum zu Fall gebracht. Meyer gleich mit dem souverän getretenen Elfmeter aus. Das Heimteam reagierte und ging kurz vor der Pause wieder in Führung.

Verdienter Sieg

In der 56. Minute erhöhte Muri auf 3:1. Nach siebzig Minuten flankte Sabato herrlich auf Meyer, welcher jedoch seinen Kopfball

nur an die Latte klatschen sah. Das war die letzte erwähnenswerte Chance. Danach rannten die Villmerger vergebens an und schafften den Anschlusstreffer nicht mehr. Muri gewann das Freiamter-Derby verdientermassen mit 3:1. Das nächste Heimspiel findet am Samstag, 18. Oktober, um 20 Uhr gegen Juventina Wettingen statt.

Villmergen 1b: Tanner; Gemma, Troxler, Müller, Oezserik; Schatzmann (65. Fruci), Meyer (75. Jurkovic); Rexhepi (73. Pipic), Sidler (82. Giuranno), Giuranno (46. Raso); Russo (46. Sabato). *Text: zg*

Die Polizei sucht Zeugen

Beim Überholen streifte ein Auto letzte Woche eine Fahrradfahrerin. Diese stürzte und verletzte sich leicht. Der Autofahrer setzte seine Fahrt fort und wird gesucht.

Auf dem Fahrrad war die 51-jährige Frau am Donnerstag, 9. Oktober, um 13.45 Uhr auf der Wohlerstrasse in Villmergen unterwegs. In der Nähe des Restaurants Landhaus wurde sie von einem Auto überholt. Dabei streifte dieses die Velofahrerin und brachte sie dadurch zu Fall. Die Fahrradlenkerin zog sich bei dem Sturz leichte Verletzungen zu. Zudem wurde ihr

Fahrrad bei dem Unfall beschädigt.

Fahrerflucht

Der dunkle Kleinwagen mit Aargauer Kontrollschildern fuhr weiter. Die Mobile Einsatzpolizei in Schafisheim (Telefon 062 886 88 88) bittet dessen Lenkerin oder dessen Lenker, sich zu melden, und sucht Augenzeugen. *Text: zg*

Ein musikalischer Glanzpunkt

Am Samstag, 25. Oktober, lädt der Kulturkreis zum Konzert der Bläsersolisten Aargau und dem Ensemble «Prisma» ins katholische Kirchgemeindehaus ein.

Die Bläsersolisten Aargau sind hervorragende Musiker, die für alle musikalischen Abenteuer zu haben sind. Sie wurden 1995 von jungen, initiativen Bläsern gegründet und haben sich einen anerkannten Platz im schweizerischen Musikleben erobert. Werke von Beethoven, Mozart, Rosetti und Tamàs und TV-Aufnahmen sowie Tourneen im Ausland dokumentieren die Vielseitigkeit der Bläsersolisten. Das Ensemble «Prisma» ist aus Mitgliedern der Jungen Deutschen Philharmonie hervorgegangen. Die jungen

Künstler stammen aus ganz Deutschland und sind mittlerweile an ihren ersten Orchesterstellen tätig.

Ein Konzert zum Geniessen

Die Bläsersolisten laden gemeinsam mit dem Ensemble «Prisma» unter dem Titel «Fröhliche Werkstatt» zum Zuhören, Zurücklehnen und Geniessen ein. Der Kulturkreis Villmergen und die Koch-Berner-Stiftung offerieren nach dem Konzert einen Apéro. *Text: zg*



GWV
GEMEINDEWERKE
VILLMERGEN

Telefon 056 619 70 19
Telefax 056 619 70 10

info@gwv.ch
www.gwv.ch

**INSTALLATIONSTECHNIK
SERVICES
GEBÄUDETECHNIK
KOMMUNIKATION**





Vereine im Fokus: «Kindergardens4Senegal»

Hilfe vor Ort

Der jüngste Villmerger Verein wurde im März dieses Jahres gegründet und will im Senegal einen Kindergarten bauen und durch Einheimische führen lassen. Der in Villmergen wohnhafte Werner Brunner und seine Schwägerin Marielle Furter stellen den jungen Verein vor.

«Kindergardens4Senegal» will Bildungsstätten für afrikanische Kinder im Senegal ermöglichen. Im Vordergrund stehen die Realisierung und Unterstützung bis zum reibungslos laufenden Betrieb. Das Projekt soll den Bedürfnissen und der Kultur der Kinder und Familien entsprechen und langjährig betreut werden. Weitere vom Verein finanzierte Kindergärten sollen folgen und in absehbarer Zeit vom Staat übernommen werden.

Ein Herz für Senegals Kinder

«Als ich das erste Mal den Süden von Senegal bereiste, gefiel mir die Region Casamance auf Anhieb. Obwohl es die ärmste Gegend Senegals ist, begegneten mir die Menschen mit Herzlichkeit und grosser Hilfsbereitschaft», schwärmt Marielle Furter. Sie hat bis zum Ende des letzten Schuljahres in Meisterschwanden als Kindergärtnerin unterrichtet. Bei ihren fünf Senegal-Reisen wäh-

rend der letzten anderthalb Jahren stellte die Fünfzigjährige fest, dass viele Kinder auf der Strasse leben. In der von Armut betroffenen Gegend haben ausserdem nur wenige Kinder die Möglichkeit, einen Kindergarten oder eine Schule zu besuchen. Die warmherzige Kindergärtnerin will diese Situation verbessern.

Von Beginn weg vor Ort

Furter wird sich ab November in Niaguis für den Aufbau, die Einrichtung und die Inbetriebsetzung der drei Abteilungen einsetzen. Werner Brunner, der sie aus der Schweiz nach besten Kräften unterstützen wird, erklärt: «Der Vereinsvorstand arbeitet ehrenamtlich. Wir stehen dafür ein, dass mindestens neunzig Prozent der einbezahlten Spendengelder direkt in das Projekt fliessen.» Auf die Nachhaltigkeit der realisierten Projekte wird besonders Wert gelegt. Die restlichen Gelder werden ausschliesslich zur Deckung der



Marielle Furter mit Kindern von Niaguis, dem Dorf, wo der Kindergarten gebaut werden soll.

Unkosten und zur Unterstützung von Furter eingesetzt.

Spenden gesucht

Geld- und Sachspenden, Mitwirkung im Vereins-Vorstand, eine Mitgliedschaft oder eine Benefizveranstaltung sind Möglichkeiten, dieses Vorhaben zu unterstützen. Auch der Besuch des Flic-Flac Spielfestes am Samstag, 18. Ok-

tober, von 10 bis 18 Uhr, am Delphinweg in Meisterschwanden ist eine Variante. Die Kosten für den Aufbau eines Kindergartens mit drei Abteilungen samt Spielplatz für etwa achtzig Kinder belaufen sich in dieser Region auf ungefähr 80 000 Schweizer Franken.

Informationen: www.kindergardens4senegal.org. *Text und Bild: zg*

Das neue Jahresprogramm mitgestalten

Am Dienstag, 28. Oktober stellt der Verein S&E das Jahresprogramm 2015 zusammen. Interessierte können mitbestimmen, welche Angebote für Kinder, Jugendliche und Eltern durchgeführt werden sollen.

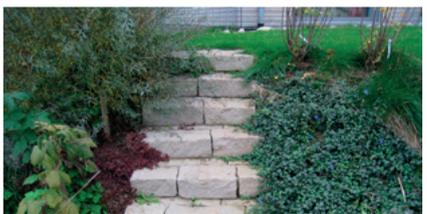
Am Dienstag, 28. Oktober, um 20 Uhr treffen sich Vorstandsmitglieder von «Schule&Elternhaus S&E», um das Programm für das

Jubiläumjahr 2015 zu planen. Alle Interessierten sind eingeladen, Wünsche und Ideen einzubringen und so aktiv auf die Pla-

nung Einfluss zu nehmen. Ein Thema, das gerade brennt, ein Kurs, der interessiert – in der Taverne im Restaurant Ochsen sind

Mitsprache und Mithilfe willkommen. Für weitere Auskünfte steht Therry Landis-Kühne unter 056 622 77 04 zur Verfügung. *Text: zg*

Gartenbau Gartenplanung



NÜBLING

www.nuebling.ch

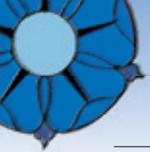
über 70 Jahre

**Nübling AG Gartenbau u.
Landschaftsarchitektur**
Rigacherweg 40
5612 Villmergen
Tel: 056 622 32 70
info@nuebling.ch



BW Büro Weber AG
 CH-5610 Wohlen
 Freilämterstr. 5
 buero-weber.ch





Publireportage

Gemeindewerke Villmergen – der kompetente Partner für Energieeffizienz

Die Elektroinstallations-Abteilung der Villmerger Gemeindewerke steht im Zentrum des nationalen Energydays. Aus dem umfangreichen Dienstleistungsangebot zeigen die Experten bezüglich Energieeffizienz live diverse Einsparpotentiale und Komfortsteigerungen auf.

«Planen Sie ein Neubauprojekt, die Renovation einer bestehenden Liegenschaft oder die Modernisierung der Haustechnik? GWV unterstützt sie schon in der Planungsphase, damit Schalter, Steckdosen und Kommunikationsanschlüsse am richtigen Ort sind, sowie aktuelle Themen wie Energieeffizienz von Anfang an einbezogen werden», sagt Martin Hössli, Betriebsleiter der GWV. «Viele Villmerger wissen nicht, dass wir auch Marken-Haushaltgeräte inklusive Austauschservice anbieten», stellt Hössli fest. Am diesjährigen Energyday (siehe Kasten) weist man explizit auf das umfassende Angebot hin.

Sich beraten lassen und sparen

Am 13. Oktober wurde an alle Haushalte in Villmergen das «ELITE Electro Hauptmagazin 02/2014» verteilt. Darin werden qualitativ hochwertige und energieeffiziente Marken-Haushaltgeräte zu einem attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis angeboten. So steht unter anderem der neue Top-Waschautomat von «V-Zug» zur Auswahl. Dieser passt den Wasser- und Energieverbrauch genau der eingefüllten Menge



Die Mitarbeiter der Gemeindewerke Team Elektroinstallation (v.l.): Michael Hundt, Beat Moos, Thomas Burkard, Marco Simoniello, André Bleichman, Luigi Ferrara, Simon Zemp, Luca Elia und Martin Hössli.

Wäsche an. So kann man auch kleinere Mengen Wäsche sparsam waschen. Michael Hundt,

Leiter Elektroinstallation der GWV, führt aus: «Verbrauchsarme Marken-Haushaltgeräte sind erst der Anfang. Konstant tiefere Energierechnungen bei höherem Komfort und Sicherheit sind heute dank cleverer Gebäudesteuerung möglich. Individuelle Gebäudemanagement-Systeme bieten den Komfort, den man sich wünscht. Beleuchtung, Heizung, Jalousien, Lichtszenarien, Unterhaltungselektronik und Alarmsysteme lassen sich ganz nach Wunsch einfach bedienen und fernsteuern.»

die Energie effizienter zu nutzen und damit nicht nur den Geldbeutel, sondern auch die Umwelt zu schonen. Ob es um einfache Massnahmen, wie etwa die Verwendung von LED-Leuchtmitteln oder komplexe Lösungen wie das Installieren einer Photovoltaik-Anlage geht: Die Gemeindewerke Villmergen sind der kompetente und zuverlässige Partner für Beratung und Ausführung. Die GWV erreicht man während den Geschäftszeiten unter Telefon 056 619 70 19, im Internet unter www.gwv.ch, der 24-Stunden-Störungsservice ist unter Telefon 056 622 10 23 erreichbar.

Text: zg, Bild: tl

Am 24. und 25. Oktober ist Energyday bei den Gemeindewerken



Am Wochenende vom Freitag, 24. und Samstag, 25. Oktober, findet von 8 bis 17 Uhr, beziehungsweise von 9.30 bis 12 Uhr

der nationale Energyday mit dem Motto: «Wenig Energie – volle Wirkung» statt. Die Mitarbeiter der GWV zeigen den Besuchern auf, wie man nachhaltig Energie spart. Bei gratis Kaffee und Gipfeli kann man sich zu den Themen Energieetikette, energieeffiziente Marken-Haushaltgeräte, sparsame Beleuchtungslösungen und intelligente Gebäudesteuerung fachkundig beraten lassen.

Eine Kaffeemaschine zu gewinnen

Villmerger, die ein Marken-Haushaltgerät aus dem aktuellen «ELITE Electro Hauptmagazin» bestellen, profitieren bis zum 25. Oktober von zusätzlich 15 Prozent Spezialrabatt. Und wer am Wettbewerb teilnimmt, kann mit etwas Losglück eine Kaffeemaschine der Marke «Delonghi» gewinnen.

Den Geldbeutel und die Umwelt schonen

Ein intelligent vernetztes Haus ist keine Utopie mehr. Es ist Teil einer zukunftsgerechten, nachhaltigen Bauweise. Auch für bestehende Gebäude stehen zahlreiche bezahlbare Möglichkeiten offen,



GWV
GEMEINDEWERKE
VILLMERGEN



Nun doch kein Pflegeheim

Die Firma Agensa Familia AG aus Herisau baut vier Mehrfamilienhäuser. Geplant war, dass in zwei Häusern ein Alters- und Pflegeheim untergebracht wird. Diese Pläne haben sich jedoch zerschlagen, der Bedarf an Pflegeplätzen in der Region ist gedeckt.



Entlang der Schützenhausstrasse kommen die beiden Mehrfamilienhäuser mit den Alterswohnungen zu stehen.

«Wir bauen nun Alterswohnungen», sagt Hans-Ulrich Kobelt von der Agensa Familia AG in Herisau. Die Firma bietet massgeschneiderte Lösungen für Menschen über 65 Jahre an.

Auf dem ehemaligen Wey-Areal im Gebiet Eichmatt baut sie derzeit vier Mehrfamilienhäuser. Ursprünglich war geplant, dass in zwei der Häuser ein Alters- und Pflegezentrum realisiert wird. Dazu musste die Agensa Familia AG aber den Nachweis erbringen, dass ein zusätzlicher Bedarf an Pflegewohnungen in der Region existiert. Diese Zusage konnte weder die Gemeinde Villmergen, noch die Repla unteres Bünztal

machen. «Wir wollen deswegen nicht mit den Behörden streiten», kommentiert Kobelt den Entschluss enttäuscht. Die Pläne für das Alters- und Pflegeheim mit einer Cafeteria hat seine Firma nun über Bord geworfen. «Wir bieten neu vierundreissig Alterswohnungen an», sagt er. Die Zweieinhalb-Zimmer-Wohnungen sind rollstuhlgängig und verfügen alle über einen Balkon. Bezugsbereit sind sie ab Juli des nächsten Jahres.

In den zwei weiteren Mehrfamilienhäusern realisiert die Ostschweizer Firma Mietwohnungen. Diese sind per April des nächsten Jahres bezugsbereit. *Text und Bild: nw*

Den Geschmack getroffen

Am Samstag benutzten viele Interessenten den Tag der offenen Tür, um die bezugsbereiten Miet-Wohnungen im Minergie-Standard am Löwenplatz zu besichtigen. Die Hälfte davon ist bereits reserviert.



Die zwei Attika-Wohnungen sind noch zu haben.

Das bereits bezugsbereite Mehrfamilienhaus A am Löwenplatz lockte zur Besichtigung. «Wir wohnen seit vier Jahren in einem Einfamilienhaus an der Büttikerstrasse. Da bekamen wir die Bauerei natürlich hautnah mit und waren neugierig auf das Resultat», erklärten Liliane Schöpfer und Bruno Frey. Sie können sich gut vorstellen, hier in ein, zwei Jahren eine Attika-Wohnung zu mieten. Der Ausbau spreche sie an, die Zimmer und Balkone seien grosszügig, und dass ein Teil der

Terrasse ihrer Wunschwohnung gedeckt sei, fänden sie besonders wertvoll. Patrik Städelin von der Redinvest Immobilien AG Zug bestätigte den Eindruck des Paares: «Die Bauherrschaft hat bewusst hochwertige Materialien und Geräte gewählt. Kombiniert mit den grosszügigen Wohnflächen, sind die Miet-Preise gerechtfertigt.»

Aus dem Dorf und der näheren Umgebung

Die 14 Minergie-Wohnungen im Haus A, zusammengesetzt aus

sechs zweieinhalb-Zimmer-Wohnungen, zwei dreieinhalb-Zimmer-Attikawohnungen sowie sechs viereinhalb-Zimmer-Wohnungen, sind bezugsbereit. Sieben davon sind bereits vermietet oder reserviert. Städelin freut sich über diesen Erfolg. «Mit den gewählten Grundrissen, Wohnungsgrössen und Farben hat die Bauherrschaft den Geschmack der unterschiedlichsten Leute getroffen.» So sind die neuen Mieter zwischen zwanzig und 76 Jahren

alt und stammen aus Villmergen und der näheren Umgebung. Im Haus B entstehen ausschliesslich dreieinhalb-Zimmer-Wohnungen, welche ab dem 22. Dezember bezugsbereit sind. Bauherrin ist die RMF Vorsorgestiftung aus Stansstad, für die Architektur und den Bau waren die Villmerger Xaver Meyer AG und xamag immobilien AG zuständig, die Vermietung übernimmt die Redinvest Immobilien AG in Zug. *Text und Bild: tl*

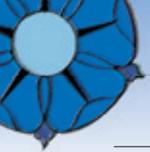
Erleben Sie, wie Technologie Spass macht.

> Ford Herbstausstellung vom 24.10. bis 25.10.2014
Freitag 14.00–19.00 Uhr und Samstag 08.00–16.00 Uhr



E. Geissmann AG

Villmergerstrasse 40, 5610 Wohlen, 056 618 40 10
info@geissmann-automobile.ch, www.geissmann-automobile.ch



Schluss tour rund ums Maiengrün

Die Abschluss-Velotour der Radsportgruppe findet am Montag, 27. Oktober, statt. Nach der Tour steht ein gemütlicher Schlusshock auf dem Programm.

Die Radsportgruppe der Pro Senectute Wohlen-Villmergen startet am Montag, 27. Oktober, um 13.30 Uhr bei der Badi in Wohlen zu ihrer letzten Tour dieser Saison. Die Strecke von dreissig Kilometern führt über Hägglingen, Wohlenschwil und Othmarsingen zum Restaurant Bahnhof Bahnhof in Dottikon. Dort findet

der gemütliche Schlusshock statt. Auskunft über die Durchführung bei zweifelhafter Witterung gibt zwischen 11 und 12 Uhr am Fahrtag der Leiter Peter Strebel Telefon 056 667 26 79. Sollte die Tour abgesagt werden, trifft man sich direkt zum Schlusshock um 16.30 Uhr im Restaurant Bahnhof Dottikon.

Text: zg

Für aktive Leute 60 plus

Am Donnerstag, 13. November, findet eine Führung in der Similasan AG in Jonen für Leute ab 60 Jahren statt, organisiert durch die Pro Senectute.

Während der Nachmittagsführung werden in einer kurzen Präsentation die Firma Similasan und die Philosophie der Homöopathie vorgestellt. Ein Film zeigt die Produktion von homöopathischen Arzneimitteln auf. Es geht auf einen aktiven Rundgang, welcher Einblick in die Augentropfenproduktion, aber auch in die Spediti-

on und das Verkaufslager gewährt. Im Anschluss werden Getränke und Nussstangen offeriert. Anmeldeschluss ist der 29. Oktober. Infos und Anmeldung bei Pro Senectute Aargau, Bezirksberatungsstelle Bremgarten, Paul Walser-Weg 8, 5610 Wohlen, Tel. 056 622 75 12, www.ag.pro-senectute.ch.

Text: zg

Herbstzeit – Raclettezeit

Die Tage werden kürzer, die Temperaturen sinken: höchste Zeit für den gemütlichen Raclette-Abend des Sportvereins Hilfikon, morgen Samstag ab 18 Uhr.

Der Sportverein Hilfikon lädt zum jährlichen Käseschmelzen ein. Im Gemeindesaal Hilfikon wird aber nicht nur Raclette geschmolzen, auch für den süssen Abschluss ist gesorgt. Selbstgebackene Fruchtekuchen und heisse Zwetschgen

mit Vanille- und Zimtglacé führen in Versuchung. Hubi Schnider ist für die musikalische Unterhaltung besorgt. Türöffnung für den Anlass ist am Samstag, 18. Oktober, um 18 Uhr.

Text: zg

Für Spanischsprechende

Am Mittwoch, 29. Oktober, findet in der Bibliothek eine Informationsveranstaltung zum Thema «Sinnvolles Fördern durch Spielen» mit Toolbox Freiamt statt.

Die Veranstaltung dauert von 19 bis 22 Uhr und ist aus einer Zusammenarbeit der Bibliotheken und der Ludothek Wohlen entstanden. Der Anlass wird sowohl

auf Deutsch, wie auch auf Spanisch abgehalten. Im November finden in Wohlen und Dottikon noch zwei weitere Veranstaltungen statt.

Text: zg

Hausputz für die Vögel

Der Natur- und Vogelschutzverein NVV hat ein vielseitiges Herbstprogramm zusammengestellt, mit einem Filmabend und der Nisthöhlenkontrolle.



Wer hat sich wohl in diesem Nistkasten verkrochen?

Der NVV Villmergen lädt alle Interessierten zum traditionellen Filmabend ein, der am Donnerstag, 23. Oktober, um 20 Uhr im Ochsenaal stattfindet. Dieses Jahr zeigt Naturfilmer Daniel Schneeberger Bilder über den Klingnauer Stausee. Durchs ganze Jahr hindurch hat Schneeberger gefilmt. Der Klingnauer Stausee ist zu einem wichtigen Winterquartier für Zugvögel aus dem Norden geworden. Auch NVV-Mitglieder haben dort an kalten Tagen schon an die Hände und

Füsse gefroren, um Wintergäste zu beobachten. Diesmal können die gefiederten Freunde in der Wärme des Ochsenaaals bewundert werden.

Bereit für den Frühling

Am Samstag, 25. Oktober findet die Nisthöhlenkontrolle am Rietenberg statt. Um 13 Uhr ist Besammlung für alle beim Schulhaus Dorf. In vier Gruppen werden die vier Routen abmarschiert und die 180 nummerierten Nistkästen für den Frühling gereinigt. Meistens benützen Blaumeisen, Kohlmeisen, Kleiber oder Trauerschnäpper die Kästen. Manchmal sind auch Wespen oder gar Hornissen darin. Auch Siebenschläfer und Haselmäuse sitzen im Oktober gerne in den Kästen. Zu dieser spannenden Tour sind auch Familien mit Schulkindern herzlich willkommen. Nach der Arbeit werden alle Teilnehmer aus der Vogelschutzküche verpflegt. Einen weiteren Arbeitseinsatz können Naturfreunde in der Kiesgrube Unterzelg am Samstag, 8. November, ab 8 Uhr, leisten.

Text und Bild: zg

Wettbewerb

Kennen Sie unsere PR-Kunden?

Wenn Sie wissen, welcher Geschäftseingang hier präsentiert wird, senden Sie die richtige Lösung an redaktion@v-medien.ch und gewinnen Sie einen Gutschein über 100 Franken vom **Grill Restaurant «El Toro»**. Ein kleiner Tipp: Hier gibt es Köstlichkeiten aus Ihrer Bäckerei. Der/Die Gewinner/In wird unter allen Einsendungen bis am Montag, 20. Oktober, gezogen. Auf www.v-medien.ch sind alle unsere PR-Kunden aufgelistet.

Text: red



Köstlichkeiten aus Ihrer Bäckerei.

Die richtige Lösung in der Ausgabe vom 10. Oktober lautete: Neue Aargauer Bank. Aus den zahlreichen Einsendungen wurde Lukas Meier gezogen.



«Ich will Nägel mit Köpfen machen»

Die Nuklearkatastrophe in Fukushima hat die Menschen aufgerüttelt. Auch Jean-Claude Schneeberger. Getreu seinem Motto «Jede Idee beginnt mit einem Idealisten» gründete er einen Verein und zeigt Privaten und Unternehmungen auf, wie sie Energie einsparen.



Jean-Claude Schneeberger will aufzeigen, wie man mit einfachen Mitteln aktiv zum Schutz der Umwelt beitragen kann. Er geht mit gutem Beispiel voran und fährt regelmässig mit dem E-Bike zur Arbeit.

«Ich habe ein Faible für Effizienz», beantwortet Jean-Claude Schneeberger die Frage nach seiner Motivation für den Einsatz für die Umwelt. «Ausserdem tue ich das auch für meine beiden Töchter Melanie und Janissa.»

Der Familienvater aus dem Ballygebiet gründete deshalb vor einem Jahr den Verein «etwasTun.org.» «Ich möchte zeigen, wie man mit wenig Aufwand viel erreichen kann», fügt er an.

Der Besitzer zweier IT-Firmen beschäftigt sich auch beruflich mit energiesparenden Massnahmen.

Nach Fukushima kam er zum Schluss, dass er etwas konstruktives zum Umweltschutz beitragen möchte.

Nach der Lektüre des Buches «An inconvenient Truth» von Al Gore besuchte er ein Training mit dem ehemaligen US-Vizepräsidenten. Drei intensive Tage in Istanbul bildeten den Startschuss zu seiner ehrenamtlichen Tätigkeit. «Ich will Nägel mit Köpfen machen», kommentiert er die Tatsache, dass er anschliessend einen Verein gründete und sich nicht politisch betätigte.

Zwei Bekannte aus Deutschland, darunter ein Luftfahrtingenieur, und auch die Angestellten seiner beiden Firmen, erklärten sich bereit, ehrenamtlich mitzuarbeiten. Mittlerweile investiert der 40-Jährige zwei Arbeitstage pro Woche in die Arbeit für den Verein.

Zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen

Wie man mit einfachen Mitteln viel erreichen kann, das zeigen die Vereinsmitglieder vorwiegend Unternehmungen auf. Kürzlich nahmen sie eine Druckerei unter die Lupe und schlugen den Austausch der Leuchtmittel vor. Damit kann die Firma 18 Megawattstunden Strom pro Jahr einsparen. «Das entspricht einem Jahresverbrauch von 1565 Litern Benzin», verdeutlicht er die Einsparungen. Die LED-Leuchten lässt «etwasTun.org» herstellen, weil derzeit auf dem Markt nichts Vergleichbares erhältlich ist.

Auch Privathaushalte können vom Know-How des Vereins profitieren. «Wir zeigen Lösungen auf, ohne den Leuten ein schlechtes Gewissen einzureden», sagt Schneeberger. Wie man auf einfache Art und Weise Ressourcen einsparen kann, das demonstriert er in seinem Haushalt an der Feldstrasse. So benutzt die Familie eine wassersparende Duschbrause und ersetzt defekte Lampen

durch stromsparende Modelle. Schneeberger fährt zu seinem Büro in Wildegg mit dem E-Bike. «Damit spare ich nicht nur Geld, ich mache auch gleichzeitig noch etwas für meine Fitness», sagt er.

Neue Ideen sind willkommen

Dass der Mensch mit seinem Verhalten der Umwelt schadet, das ist für Schneeberger unbestritten. «Die Wetterextreme auf der Welt nehmen ständig zu und sind der beste Beweis dafür», verdeutlicht er den Ernst der Lage. Er prognostiziert der Schweiz zunehmende Trockenheit und das weitere Abschmelzen der Gletscher. «EtwasTun.org» zählt derzeit vier Aktiv- und 18 Passivmitglieder. Das sind nicht eben viele. Es sei nicht einfach, Leute zu finden, die bereit sind, sich ehrenamtlich zu engagieren, begründet Schneeberger. Deswegen steckt er jedoch noch lange nicht den Kopf in den Sand. Gemeinsam mit seinen beiden Mitstreitern engagiert er sich weiterhin für die Belange der Umwelt und prüft auch laufend gute Ideen auf deren Potenzial. «Wir sind um jeden Input froh», fordert er die Villmerger auf, sich aktiv zu beteiligen.

Text und Bild: nw

Mehr Infos findet man unter www.etwasTun.org

Publireportage

Gut gerüstet in den Winter

Die Garage Isenegger in Wohlen bietet auch heuer einen Winter-Check an. Für 49 Franken überprüfen Daniel Isenegger und sein Team die Fahrzeuge auf ihre Wintertüchtigkeit. Auf das Winterzubehör gewährt die Garage ausserdem zehn Prozent Rabatt.

Eis, Schnee, Kälte und gesalzene Strassen: Der Winter stellt hohe Anforderungen an die Autos. Umso wichtiger ist es, dass man frühzeitig dafür sorgt, dass bei Einsetzen des ersten Frostes die Mobilität und das Wohlbefinden auf den winterlichen Strassen gewährleistet sind. Die Mitarbeiter

der Firma Isenegger bieten auch dieses Jahr den Wintercheck an. Zwölf Kontrollpunkte, wie beispielsweise ein Batterietest, das Überprüfen des Ölstandes, der Kühlfüssigkeit und der Scheibenwischanlage gehören dazu. Aber auch die Beleuchtung, der Zustand der Räder und Bremsen

werden überprüft. Im Preis nicht inbegriffen sind Material und Flüssigkeit.

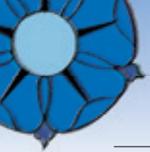
Die Garage Isenegger gewährt ausserdem zehn Prozent Rabatt auf Skiträger, Dachboxen, Scheibenwischer und Kindersitze. Die Aktion ist bis Ende November gültig.

Text: nw



Garage Isenegger

Rigackerstrasse 22
5610 Wohlen
Telefon 056 622 44 44
www.garage-isenegger.ch



Aus dem Gemeindehaus

Verwaltungsanalyse

Das starke Bevölkerungswachstum in den letzten fünf Jahren um mehr als 1150 Einwohner oder etwa 20,5 Prozent und die allgemeinen gesellschaftlichen Veränderungen mit all ihren Problemen bedingen verschiedene Struktur- und Stellenanpassun-

gen in der Gemeindeverwaltung. Die kürzlich durch die BDO AG, Aarau, durchgeführte Verwaltungsanalyse bestätigt, dass die Verwaltung wohl sehr effizient arbeite und schlank sei, dass jedoch durch die zum Teil bedeutende Zunahme der Aufgaben kurz- und mittelfristig in verschiedenen Abteilungen Stellenanpassungen notwendig seien. Erste Stellenausschreibungen sind daher bereits erfolgt. Der Gemeinderat wird die neuen erforderlichen Stellen im Rahmen seiner Kompetenz gemäss geltendem Dienst- und Besoldungsreglement bewilligen. Er hat die letzte Gemeindeversammlung bereits darüber orientiert. Weiter wurde dem Gemeinderat empfohlen, die

Aufbau- und Ablauforganisation, inklusive Führungsstrukturen, auch zu seiner Entlastung, nach den Grundsätzen von Public Corporate Governance (Trennung der strategischen von der operativen Ebene) zu überprüfen. Behörde und Abteilungsleiter werden sich diesem Optimierungsvorschlag Anfang 2015 annehmen.

Steuerzahlungen

Die Abteilung Finanzen macht die Steuerpflichtigen darauf aufmerksam, dass die Steuern des Rechnungsjahres 2014 am 31. Oktober 2014 zur Bezahlung fällig werden. Ab 1. November 2014, beziehungsweise ab Verfall, wird ein Verzugszins verrechnet.

Baubewilligungen

Unter Bedingungen und Auflagen wurden folgende Baubewilligungen erteilt an: Peter Fischer, Villmergen, für die Umnutzung des Bastelraums in einen Coiffeursalon, Laternenweg 9. / Davide Salvatore, Villmergen, für eine Projektänderung an der bereits bewilligten Sitzplatzüberdachung, Anglikerstrasse 55. / Markus und Franziska Strelbel sowie Ernst und Gabriela Strelbel, Villmergen, für das Erstellen einer Stützmauer, Mandlleeweg 6 und 6a. / Beat Weiersmüller, Villmergen, für das Anbringen einer einseitigen Wetterschutzverglasung auf dem Balkon, 2. Obergeschoss, Anglikerstrasse 100.

Mit Kleidern helfen

Auch dieses Jahr führt die «Dritte Welt-Gruppe» eine Kleidersammlung für die Rumänien-Direkthilfe durch, dies am 24. und 25. Oktober.

Gesammelt werden gut erhaltene und saubere Kleider und Schuhe für Erwachsene, Kinder und Babys. Auch Bettwäsche, Leintücher, Woll- und Bettdecken und Vorhänge sowie Stoffe, Strickmaterial und Nähzubehör können abgegeben werden. Schreib- und Malstifte und Papier, Spielsachen, aber auch Geschirr, Besteck, Küchengeräte und Werkzeuge sind in Rumänien beliebt. «Bei Kinderwagen, Nähmaschinen und Musikinstrumente sind wir froh um eine vorherige telefonische Anfrage», sagt Lotty Steinmann, welche die Sammlung seit Jahren organisiert. Mit ihrer Helfertuppe nimmt sie am Freitag, 24. Oktober, zwischen 14 und 18 Uhr und am Samstag, 25. Oktober, zwischen 9 und 14 Uhr vor dem katholischen Kirchgemeindehaus die Waren entgegen.

Süsse Weihnachtspäckli erlaubt

Auch heuer werden Weihnachtspäckli angenommen. Wegen verschärfter Zollbestimmungen dürfen keine Lebensmittel geschickt werden. «Ein wenig Schokolade und Bonbons sind erlaubt», präzi-

siert Steinmann. Für Erwachsene eignen sich Kleider und Schuhe sowie Hygieneartikel. Erlaubt sind maximal vier Tafeln Schokolade zu 100 Gramm sowie ein Sack Bonbons. Kinder freuen sich über Kleider, Schuhe, Spielzeug und Schreibzeug sowie Schulranzen. Jugendliche überrascht man mit Schulmaterial. Artikel mit Verfalldatum müssen mindestens bis März 2015 haltbar sein. Auf dem Paket vermerken, für wen das Geschenk bestimmt ist. Die Pakete können an der Sammelstelle oder bis Mitte November bei Lotty Steinmann, Weingasse 8, abgegeben werden.

Für Spenden ein Konto eingerichtet

Wer Lebensmittel spenden möchte, zahlt einen Betrag auf das Postcheckkonto 60-549383-8 der internationalen Direkthilfe in 5600 Lenzburg ein. Die IBAN-Nummer lautet CH70 0900 0000 6054 9383 8. Die Lebensmittel werden vor Ort eingekauft und verteilt. Weitere Auskünfte zur Spendenaktion erteilt Lotty Steinmann, Telefonnummer 056 622 21 81.

Text: zg

Lehrstelle in Sicht?

Am 8. und am 22. November bietet S&E ein Training für Oberstufenschüler auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz an.

Ausgebildete Kommunikationstrainer üben mit den Jugendlichen die richtige Gestaltung der Bewerbung und praxisnahe Vorstellungsgespräche. Es werden Inserate analysiert, der Überblick über die Stellenausschreibungen geschult und konkrete Verbesserungsvorschläge zu Auftreten und Ausdruck abgegeben. Auch auf die verschiedenen Gefahren im Internet wird hingewiesen. Schulungsunterlagen mit Musterbeispielen und Checklisten werden abgegeben und das Team von «4fach.com» unterstützt die Jugendlichen auch nach dem Kurs beim Durchsehen der persönli-

chen Bewerbungsunterlagen. Da der 8. November ausgebucht ist, wird ein Zusatz-Kurs am Samstag, 22. November, von 8.30 Uhr bis ungefähr 16 Uhr im Schulhaus Hof angeboten. Er richtet sich an Jugendliche der 3. und 4. Oberstufe. Die Kosten betragen 30 Franken (für Mitglieder 25 Franken) und beinhalten auch ausführliche Unterlagen sowie Mittagessen und Getränke. Anmelden bis Montag, 27. Oktober, www.schule-elternhaus.ch/AG/Villmergen oder bei Doris Duss, 056 610 07 31.

Text: zg

AKTION

Hochdruckreiniger Kärcher K7 Premium ecologic
Mit Flächenreiniger
Fördermenge 510 l/h
Druck 20 - 160 bar
Preis CHF 699.00
statt CHF 820.00



KÄRCHER

TOREX AG

Durisolstr. 1B Tel: 056 622 49 22
5612 Villmergen Fax: 056 622 13 63
info@torex.ch www.torex.ch

Gratis Stretch-Limoservice !!!
Kombiangebot ab einer Konsumation
www.casaloca.ch



Angebot für Polterabend und Hochzeit,
Geburtstag und alle andere Anlässe



CASA LOCA, DURISOLSTRASSE 5 - 5612 VILLMERGEN (AG)
TEL. 056 622 17 00 - VILLMERGEN@CASALOCA.CH



Gut zu wissen

Sich nicht nach dem Wind richten

Warum auf der Kirchenspitze der katholischen Kirche ein Hahn und kein Kreuz steht, beschäftigt nicht nur Villmerger, sondern auch Leute aus den umliegenden Dörfern.



Als im Mai 1997 das Dach des Kirchenturmes neu gedeckt wurde, nutzte man die Gelegenheit, den Guggel zu säubern und ihm neuen Glanz zu verleihen.

Wer die katholische Kirche genau betrachtet, dem fällt es bestimmt auf: Auf dem Kirchturm ist ein Hahn. Dieses Symbol sieht man in der Regel auf reformierten Kirchen. Auf katholischen steht ein Kreuz. Warum also haben sich die Villmerger für einen Hahn entschieden? «Der Hahn ist das Zeichen der Wachsamkeit», sagt Kurt Leuppi, der Vizepräsident der katholischen Kirchenpflege. Zurück geht das Symbol auf das letzte Abendmahl. Jesus prophezeite Petrus, dass er ihn verleugnen werde, noch bevor der Hahn drei Mal krähe. Petrus wies dies vehement zurück. Doch kaum war Jesus verhaftet, stritt Petrus jegliche Anhängerschaft ab. Just in diesem Moment schrie ein Hahn und Petrus erinnerte sich an

Jesus' Worte. Der Hahn wurde so zum Symbol des reuigen Sünders und zur Mahnung, sich nicht nach dem Wind zu richten «In Villmergen war schon früher immer ein Hahn auf dem Kirchturm, noch lange bevor es eine reformierte Kirche gab», präzisiert Leuppi.

Text: nw, Bild: zg

«Gut zu wissen»

In der Rubrik «Gut zu wissen» erfahren Neuzuzüger wie Alteingesessene allerei Wissenswertes rund um Ereignisse, Angebote und Institutionen in der Gemeinde Villmergen und der nahen Umgebung.

Impressum:

Villmergen Medien AG
Alte Bahnhofstrasse 3
5612 Villmergen
Telefon 056 544 46 04
Fax 056 544 46 03

Kontakt:
www.v-medien.ch
info@v-medien.ch
redaktion@v-medien.ch
inserat@v-medien.ch

Redaktion, Gestaltung, Layout:

Sandra Donat Meyer, Leitung (-sd)
Therry Landis-Kühne (-tl)
Susann Vock-Burkart (-sv)
Nathalie Wolgensinger-Büchler (-nw)
Nicole Sprüngli

Verwaltungsrat:

Bruno Leuppi, Gisela Koch-Meyer,
Werner Brunner

Druck:

sprüngli druck ag
Dorfmatenstrasse 28
5612 Villmergen

Auflage:

3'600 Exemplare (an alle Haushaltungen der Gemeinde Villmergen inkl. Ortsteile Ballygebiet und Hilfikon)

Erscheint wöchentlich

Nächste Ausgabe:
24. Oktober

Redaktionsschluss:
21. Oktober, 17 Uhr

Inserateschluss:
20. Oktober

VERANSTALTUNGS- KALENDER

Freitag, 17. Oktober,

Von 15 bis 17 Uhr, **Krabbelgruppe** von S&E in der Cafeteria oder auf dem Spielplatz Seniorenzentrum obere Mühle

20 Uhr, **Orientierungsversammlung der Heid-Heid** im Piazza Italia (Rössli)

20 Uhr, «**D'Fraue vo Killing**», Theatergesellschaft in der Mehrzweckhalle

Samstag, 18. Oktober,

ab 18 Uhr, **Raclette-Abend** des Sportvereins im Gemeindesaal Hilfikon

20 Uhr, «**D'Fraue vo Killing**», Theatergesellschaft in der Mehrzweckhalle

Dienstag, 21. Oktober,

19 Uhr, **Orientierung Strassenlärmsanierungsprojekt** in der Mehrzweckhalle Dorf

Mittwoch, 22. Oktober,

13.30 bis 15.15 Uhr, **Selbstbehaftung Jungs Teil 2** von S&E in der Turnhalle Hof

Donnerstag, 23. Oktober,

14 bis 17 Uhr, **Tanznachmittag** der Pro Senectute im Chappellehof-Saal Wohlen

20 Uhr, **NVV-Filmabend** im Ochsen. Der Naturfilmer Daniel Schneeberger zeigt Bilder über den Klingnauer Stausee

Freitag, 24. Oktober,

14 bis 18 Uhr, **Kleidersammlung für Rumänien** beim katholischen Kirchgemeindehaus

20 Uhr, «**D'Fraue vo Killing**», Theatergesellschaft in der Mehrzweckhalle

Samstag, 25. Oktober,

9 bis 14 Uhr, **Kleidersammlung für Rumänien** beim katholischen Kirchgemeindehaus

10 Uhr, **Fiire mit de Chliine** «Erntedank» in der reformierten Kirche

10 Uhr, **Gründung Jungschi 1. – 6. Klässler** im reformierten Kirchgemeindehaus Wohlen

13 Uhr, **Nisthöhlenkontrolle** mit dem NVV, Besammlung beim Schulhaus Dorf

20 Uhr, **Blärsolisten Aargau** des Kulturkreises im katholischen Kirchgemeindehaus

20 Uhr, «**D'Fraue vo Killing**», Theatergesellschaft in der Mehrzweckhalle

«Die aufgeführten Veranstaltungen entnehmen wir jeweils dem Veranstaltungskalender der Gemeinde. Bei Terminänderungen bitten wir die Veranstalter, die Redaktion direkt und rechtzeitig zu informieren.»

WEITERE VERANSTALTUNGEN UNTER:

STIFTUNG
**künstlerhaus
Boswil**

Ort der Musik

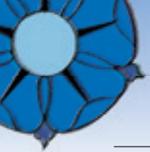
www.kuenstlerhausboswil.ch
Telefon 056 666 12 85

kino REX

Kinoprogramm, Infos und Trailer

mit Videothek

www.rex-wohlen.ch
Telefon 056 622 25 00



Die richtige Balance finden

Mary Wietlisbach im Gespräch mit der Redaktion der «Villmerger Zeitung».



Mary Wietlisbach ist auf dem Weg zu ihrem Wohnort Fahrwangen. Dort lebt sie seit 1982 sehr idyllisch am Dorfrand und hat mit ihrem Mann Felix zwei Kinder grossgezogen. Die in Villmergen aufgewachsene Primarlehrerin ist seit diesem Sommer pensioniert. Sie geniesst die freie Zeit und ist

noch daran, die optimale Balance zwischen Beschäftigung und Ruhe zu finden. Kontakt mit der Schule hat sie nach wie vor, sie entwickelt in einem Team des Lehrmittelverlages ein Lesebuch für die Unterstufe. Die 62-Jährige hütet regelmässig die zwei Enkelkinder. Sie geniesst es, die rasanten Entwicklung der beiden intensiv mitzuerleben. «Sie bringen uns viel zum Lachen und wir geniessen die Zeit mit ihnen», freut sie sich. Wietlisbach wandert gerne und ist eine leidenschaftliche Krimileserin. Mit der Pensionierung rückt ein langgehegter Wunsch der begeisterten Sängerin in den Vordergrund: «Ich möchte meine Fremdsprachenkenntnisse auffrischen», sagt Wietlisbach. Dazu träumt sie von Ferien in England und den französischen Sprachregionen.

Text und Bild: tl

«Weisch no?»

Ein Abend für Frauen und Töchter und ein Unfall. Auszug aus den «Freiämter Nachrichten».

Kilbisonntag – still und klanglos

«Der früher traditionelle Betrieb des Kilbiumzuges und Kilbifestes ist heute lahmgelegt», stellen die «Freiämter Nachrichten» 1964 enttäuscht fest. Die Veranstaltung lebe bloss noch in den Köpfen weiter, so die Zeitung.

Wechselvolles Wetter

Es sei als Seltenheit zu betrachten, dass bei diesem wechselhaften Wetter doch noch Himbeeren geerntet werden können, vermeldet die Zeitung 1944.

Unfall in Hilfikon

Ein schwerer Unfall ereignete sich 1934 beim Lengghof. Ein Fuhrwerk wollte das Bahngelände

überqueren und übersah dabei den herannahenden Zug der «Wohlen-Meisterschwanden-Bahn». Der Fuhrmann konnte sich mit einem beherzten Sprung vom Wagen retten, das Pferd starb noch auf der Unfallstelle an seinen Verletzungen. Man vermutete, dass der Fuhrmann den Zug nicht hörte, weil ganz in der Nähe Bauarbeiten an der Landstrasse ausgeführt wurden.

Hausfrauenabend

Die Konsum- und landwirtschaftliche Genossenschaft lud 1954 zum Hausfrauenabend ein. 200 Frauen und Töchter leisteten der Einladung Folge und liessen sich von den Filmen und Kochdemonstrationen der Firma «Knorr» begeistern.

%

FABRIKLADEN


billerbeck
SCHLAFKULTUR SEIT 1921

%

bis zu
70%
reduziert!

LAGERVERKAUF

Duvets + Kissen / Matratzen + Einlegerahmen sowie diverse Markenprodukte:











Nur während 3 Tagen:

Donnerstag, 23. Oktober 2014: 10.00 – 18.00 Uhr

Freitag, 24. Oktober 2014: 10.00 – 18.00 Uhr

Samstag, 25. Oktober 2014: 10.00 – 16.00 Uhr

Sensationelle
Preise!

**Offizielle Öffnungszeiten
Fabrikladen:**

Di – Fr: 10.00 – 18.00 Uhr
Sa: 10.00 – 16.00 Uhr

billerbeck Schweiz AG • Brühlmattenstrasse 10
5525 Fischbach-Göslikon • Tel. 056 619 54 15
fabrikladen@billerbeck.ch • www.billerbeck.ch
Online-Shop www.bett-restposten.ch